8. Tagung der AG Regionalportale (Köln: Landschaftsverband Rheinland)

Maßgeschneidert.
Strategien zur verteilten Erfassung und Nutzung von Inhalten

HESSISCHES LANDESAMT
HLGL
FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE

Stefan Aumann

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde · Marburg

Gliederung

- 10 Jahre LAGIS (fast) – 10 Jahre Kooperationsbeziehungen
- Formen von Kooperationen
- Aktuelle Entwicklungen: 4 Beispiele
  - Hessen-Nassauisches Wörterbuch
  - Personenstandsregister online
  - Marburger Professorenkatalog
  - Bad Homburg: Orte der Kur
- Strategische Überlegungen

Kooperationen

- Die hessischen Staatsarchive Wiesbaden, Darmstadt und **Marburg**
- Universitäten und **Universitätsarchive**
- Die hessischen Landes- und Universitätsbibliotheken
- Das Hessische Bibliotheks- und Informationssystem HeBIS
- Das Hochschulrechenzentrum der Universität Marburg
- Die Historischen Kommissionen in Hessen
- Die Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen
- Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, Inschriften-Kommission
- Die Forschungsstelle für mittelalterliche Glasmalerei in Freiburg CVMA
- Die Forschungsstelle für Personalschriften in Marburg
- Das hessische Flurnamenarchiv in Gießen
- **Das Hessen-Nassauische Wörterbuch in Marburg**
- Die Hessische Landesverwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation
- Das Institut für Personengeschichte in Bensheim
- Die Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Hessen
- Stadt-, Diözesan-, Wirtschafts- und **Kommunalarchive**
- Museen und Sammlungen
- Geschichtsvereine und Kulturinitiativen
- zahlreiche Einzelpersonen

- Lexika
- Karten
- Ansichten
- Themen
- Literatur
- Quellen

Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen (LAGIS)

Lexika und Wörterbücher

- Historisches Ortslexikon
- Hessische Biografie
- Mittelhessisches Flurnamenbuch
- Südhessisches Flurnamenbuch
- Hessische Flurnamen
- Hessen-Nassauisches Wörterbuch

Atlanten und Karten

- Geschichtlicher Atlas von Hessen
- Historische Kartenwerke
- Pläne und Grundrisse
- Hessischer Städteatlas

Ansichten und Bilder

- Historische Ortsansichten
- Historische Bilddokumente
- Mittelalterliche Glasmalereien in Hessen

Themen

- Grabdenkmäler
- Jüdische Friedhöfe
- Topografie des Nationalsozialismus in Hessen
- Zeitgeschichte in Hessen
- Industriekultur
- Burgen, Schlösser, Herrenhäuser
- Klöster
- Gerichtsstätten in Hessen

Literatur und Links

- LAGIS Literatur-DB
- Hessische Landeskunde im Netz
- Hessische Bibliographie

Quellen

- Regesten der Landgrafen von Hessen
- Regesten der Grafen von Ziegenhain
- Hessische Truppen in Amerika
- Archivsystem HADIS

Aktuelles

LAGIS Kalenderblatt 20.05.2014

Mehr als 3,5 Millionen Digitalisate im Personenstandsarchiv Hessen öffentlich zugänglich 14.05.2014

© Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde - Alle Rechte vorbehalten

Module mit kontinuierlicher Pflege durch Kooperationspartner

Sonderfälle (Nutzung von Schnittstellen)

HLGL

Hessen-Nassauisches Wörterbuch

- 1911 Projektgründung durch die Preußische Akademie der Wissenschaften
- 1912–1934 Sammlung des Materials
- 1927 Publikationsbeginn *Hessen-Nassauisches Volkswörterbuch*
- 1946 Übernahme der Finanzierung durch das Land Hessen
- 1963 wird die Arbeitsstelle *Hessen-Nassauisches Wörterbuch* selbständiges Forschungsinstitut an der Philipps-Universität Marburg
- 1973 Zusammenschluss mit dem Forschungsinstitut für deutsche Sprache *Deutscher Sprachatlas*; Weiterführung als Abteilung und Eingliederung des Forschungsinstituts in den Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften der Philipps-Universität

zammen s. *zampen.*

Zämmen- s. 3, 599, 13 ff.

Zammete, *Zämmete* F., meist Pl. 'Kartoffelgericht', bestehend aus zerdrückten gekochten Kartoffeln, die in Öl oder Fett (z.T. auch mit Speckwürfeln und Zwiebeln) gebraten werden [Ausb.-He Wetzlos-Hü Fu Gf Schlüchtern Oberrodenb.-Ha Höchst a.M. Schm]. *Heut mittag gåbs Semmete* [Oberrodenb.]. – Rda.: *Har rem* 'links herum (vgl. *har*)' *Schubkarrn, Zamete is kei Sopp* [Ausb.].

Formen: *tsaməda* Ausb. Wetzlos Obernhsn.-Gf Schmalk. Klschmkd., *sęməda* Fulda Steinwand-Gf, *semətə* Schlüchtern Oberrodenb., *semtə* Petersbg.-Fu. – Vgl. V. 465, Pfister 274 *(Semmet)*, Thüringisches Wbch. 6, 1147 f., Südhessisches Wbch. 5, 56, 19 ff. *(Sämmete)*, und Deutsches Wbch. 15, 214 f. *(Zämet)*.

Zamp M. 'Zuck' [Zi Hersfd.]. *Hä daat kin Zamm mieh* 'er war tot' [Lhsn.]. Rda. s. *Zuck.*

Form: *dsam.* – Vgl. V. 464 und *zampen* (samt Anm. zum Artikelansatz).

zampchen, *zammchen* **1. a.** 'zucken', 'zappeln' [Oberhörgern-Gi Dautphe-Bi Fronhsn.-Ma Obeb.], insbes. auch vom Gliederzucken eines verendenden Tieres [Oberhörgern]. – **2.** Übertragen – **a.** 'nicht leben und nicht sterben können' [Di-Ballersb. Niederscheld]. – **b.** 'mit Ungeduld auf etwas warten' [Obeb.].

Formen: *dsamχən* Obeb., *tsambχə* Dautphe, sonst *dsamχə.* – Vgl. Pfister 2. Erg. 45, C. 930 und *zampen* (samt Anm.).

Zampel, *Zammel* F. (M.) **1. a.** 'abhängende Faser am Tuch', 'Franse' [Weyer-Ol Ow Di Marb.-Ma], 'zerrissener, schmutziger, heruntergetretener Rocksaum' [Di Großen-Buseck-Gi]. *Däi honnr åwwer e Zambel oom Rock* [Großen-Buseck]. – **b.** 'Tuchfetzen', 'zerfaserter Lappen' [Weyer-Ol Ow Wiss. Rho.]. – **c.** 'zerissenes, zerfetztes Kleidungsstück' [Selters-Uw Niedermörsb.-Ow Di Rohrb.-Bü]. – Rdaa. s. *Ziege* und *Ziegenbock.* – **2.** Übertragen 'nachlässig gekleidete, unordentliche Frau' [Nst. Uw Ruppach-We Roßb.-Ow Di Feudgn.-Wi Fb Rohrb. Fu Frankf.], auch mit negativer sittlicher Wertung [Mtb. Wiss. u.ö.]. *E* geschlachtetes Tier *zammt* noch etwas [Londf.]; Tiere, Kinder usw. *z.* vor Schmerz [Steina-Zi]. *Der* [Gaul] *zammt net mehr* 'ist tot' (H. Ruppel, Mannsvolk und Weibsleut, 1922, S. 80). – **2.** Übertragen 'mit Ungeduld auf etwas warten' [Hersfd.], *nach etwas z.* 'auf etwas begierig sein' [ebd.]. – **3.** 'mit einzelnen Schlägen läuten' [östl. Fu].

Formen: *-mp-* nur *z.* 3, sonst *dsamə* u.ä. – Der Artikelansatz folgt dem Deutsches Wbch. 15, 215, das die um *z.* und *Zampel* (s.d.) anzuordnenden Wörter einer Sippe zuordnet. – Vgl. noch V. 464 f., Pfister 2. Erg. 45, C. 930, sowie *Zamp, zampchen* und *zampeln*[1] 2.

Zamper M. 'Zuckerrübenkraut' [Villmar-Ol].

Scherzh. Bildung aus *zampen* 'zucken' (s.d.) mit Anschluß an die Homonyme *Zucker* 1. 'süße Substanz' u. 2. 'einer, der zuckt'?

zampern 'kleine Streitereien anzetteln', auch 'feilschen' [Unnau-Ow]; s. 3, 27, 40 ff., und vgl. *zampen*[1].

Zamsauge *(Zåms-)* N. *'triefäugiger Mensch' [Altenmittlau-Ge].

Zange[1] F. **1.** Wie schd. 'Werkzeug zum Greifen, Festhalten, Durchtrennen usw.' [allgemein]. Rdaa. *Bär Z. hot, bruchds Eise net met de bloße Haand oosepacke* 'wer Arbeitsleute hat, braucht nicht selbst zu arbeiten' [Obgzb.]. *In die Z. nehmen* 'mit Nachdruck befragen' [Feudgn.-Wi Gelnhsn.]. – **2.** 'Querbalken im Dachgebälk des Fachwerkhauses' [Han.]; vgl. *Kniezange.* – **3.** 'kurze Deichsel des Vorderpfluges' [Ballersb.-Di]. – **4.** Übertragen von *Z.* 1 'bösartige Frau' [Obgzb.].

Formen: *tsaŋə* Rbhsn., *dsaŋə* Obeb., *tsaŋ* Friedbg. Bhfdn., *dsaŋ* Gelnhsn.; niederdt. *taŋə* Rho. Nothfdn.-Wo; Dim. *dsąŋəlχən* Obeb., *tsęŋəlχə* Friedbg. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 706, 52 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1150 f., Deutsches Wbch. 15, 216 ff., sowie *Beißzange* und *Kneifzange.*

Zange[2] s. 3, 30, 5 ff.

Zangenfett N. 'nicht existierende Substanz eines Scherzauftrages'. Schlosserlehrlinge werden fortgeschickt, um *Z.* zum Schmieren der Feuerzange zu kaufen [Wett.: Hess. Bll. 18, S. 113].

zanger Adj. **1.** 'lebhaft', 'munter', 'flink', von Kindern,

Lemma *

Zaunkönig, Zauns-, Zäun(s)- M., -königelchen Dim. N.

Lautschrift

Homonym-Zählung 0

Genus

Wortart

Namenform

Begriff

Bedeutung

Wie schd. *'Zaunkönig (Troglodytes troglodytes)' [vorherrschender Ausdruck im gesamten Wbch.gebiet; vgl. zur Synonymik die Anm.]. Wenn der Z. früh munter ist, deutet dies auf Regenwetter [Eschr.].

Phraseologismus 0

Abbildungen

Wortkarte

Formen

Lautformen

Die Formen sind in der Regel die des Simplex Zaun (s. d.), so etwa in <ls>tsaunk#elni#hj</ls> Weilburg.-Ol Osthm.-Fb, <ls>tsau^nk#elni#hj</ls> Wsl., <ls>tsauke#ng</ls> Klein-Eichen, <ls>ds#oöunk#elni#hj</ls> Lgstn., <ls>ts'ulk#elni#hj</ls> Peterbg.-Fu, <ls>tsuik#elni#hj</ls> Steinwand-Gf, <ls>tsu#ngk#elni#hj</ls> Lingelb.-Zi, <ls>dsy#ngk#eln#ee#hj</ls> Obeb., niederdt. <ls>tunkynig</ls> Neudf.-Tw, <ls>tiunkyn#ee#hj</ls> Rho.; mit Auslaut -m: <ls>tsumk#elni#hj</ls> Weißenbn.-Zi, <ls>tsumkuni#hj</ls> Oberaula-Zi, <ls>ts#oöimkeni#hj</ls>

Zaumkette F. 'Teil des Pferdegeschirrs' [Rbhsn. Nst.].

Zaumkönig s. *Zaunkönig.*

Zaumkopf, *-korb (?)* M. *'Teil des Pferdegeschirrs' [Limb.-Ow Li].

Formen: *tsaumkop* Limb. Fussgn.-Li, *-ku^{e}b* Li-Hintermeilgn., *-ko^{u}rb* Dorchhm.-Li; hierzu auch *-ko^{e}bbe* (G.?; Laienschrbg.) Dornfd.-Li. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 722, 58ff.

Zaumkops, *-koeb* (?) M. *'Teil des Pferdegeschirrs' [Limb.-Ow Li].

Formen: *tsaumkop* Limb. Fussgn.-Li, *-ku^{e}b* Li-Hintermeilgn, *-ko^{u}rb* Dorchhm.-Li; hierzu auch *-ko^{e}bbe* (G.?; Laienschrbg.) Dorndf.-Li. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 722, 58, ff.

Zaumkuppe (?) s. *Zaumkopf.*

Zäumskittel s. *Zäunskittel.*

Zaumskönig, *Zäumskönig* s. *Zaunkönig.*

Zaumzeug N. Wie schd. = *Zaum*[1] (s. d.) [Kammerforst-We Feudgn.-Wi].

Zaun(s)pfahl M. **1.** wie schd. *Dem muß ma erschd mim Zaupohl winke* [Gelnhsn.]; ähnl. s. 691, 38f. Scherzh. Erweiterung einer Rda. *en Züngspool de gaanze Hüd* 'ein Zaunpfahl die ganze Haut' s. *Krume.* – **2.** übertragen 'steife, täppische Frau' [Nst.].

Formen: *tsau^{n}p^{h}ǭəl* Nst., *tsöŋpo:l* Dsbg., *dsyŋspō* Obeb.; niederdt. *tounpǭl* Rho. – Vgl. 2, 576, 28ff.

Zäun-, *Zaun-* s. *Zain.*

Zaun[1], *Zaum* M. Wie schd. 'Abgrenzung', 'Einfriedung'. *Mr murre n Zöngm em insen Gårte mache* [Dsbg.]; *ha^{e}nner de Zäun* 'hinter den Zäunen' [Wiss.]; s. noch 2, 411, 13 f., und 2, 893, 22 ff. Rdaa.: *Su därr win Züne* 'sehr mager' [Obeb.].

Bissenbg.-Wl (nb. *Zaunkönig*; s. d.)].

Zaunigel M. **1.** 'Igel' [Arenbn.-Hg]. – **2.** *'Taugenichts' [Schönebg.-Hg].

Formen: *tuniyəl.* – Vgl. Schambach 53 *êgel.*

Zaunkinke M.?, *-kinkelchen, -kingelchen* s. *Zaunkönig.*

Zaunklingelchen N. Dim. *'Zaunkönig (Troglodytes troglodytes)' [Weipoltshsn.-Ma (veraltet nb. *Zaunkönig*; s. d.)].

Formen: *dsougleŋəlχə* – Wohl Spielform zu *-kinkelchen*; vgl. *Zaunkönig* (samt Anm.).

Zaunkönig, *Zauns-*, *Zäun(s)-* M., *-königelchen* Dim. N. Wie schd. *'Zaunkönig (Troglodytes troglodytes)' [vorherrschender Ausdruck im gesamten Wbch.gebiet; vgl. zur Synonymik die Anm.]. Wenn der Z. früh munter ist, deutet dies auf Regenwetter [Eschr.].

Formen: a) Grundwort Neben den lautgesetzl. herzuleitenden Formen wie *dsǫunke:niχ* Lgstn., *tsaunkēniš* Hahn-We, *dsynkēnəχ* Obeb., *tounkynəχ* Rho., auch Dim. *tsaukēnigχə* Hintermeilgn.-Li u.ä. sind Formen belegt wie *tsaukeŋ* Klein-Eichen-Scho, *tsauŋgiŋk* Damshsn.-Bi, *saukiŋk* Geilshsn.-Gi, *tsūkyŋk* Schmalk., *dsaŋkingə* Eschr. u.ä., die das Grundwort unverständlich erscheinen lassen. Auf ahd. **kuning-il-ikīn* 'Königelchen' sind zurückzuführen *dsaukiŋəlχə* Bi Roßb. Wilsb., *dsoukiŋgəlχə* Wl-Allendf. Bermoll Dreisb. Holzhsn. bzw. *dsoukiŋəlχə* Reimershsn.-Ma. b) Bestimmungswort Die Formen sind in der Regel die des Simplex *Zaun* (s. d.), so etwa in *tsaunkēniχ* Weilburg-Ol Osthm.-Fb, *tsau^{n}kēniχ* Wsl., *tsaukeŋ* Klein-Eichen, *dsǫunkēniχ* Lgstn., *ts'ulkēniχ* Peterbg.-Fu, *tsuikēniχ* Steinwand-Gf, *tsuŋkēniχ* Lingelb.-Zi, *dsyŋkēnəχ* Obeb., niederdt. *tunkynig* Neudf.-Tw, *tiunkynəχ* Rho.; mit Auslaut *-m*: *tsumkēniχ*

Personenstandsregister online (HADIS)

- Ausgangspunkt: Novelliertes Personenstandsrecht
- folgende Personenstandsunterlagen stehen infolge der Novellierung wissenschaftlichen Recherchen und der genealogischen Forschung im Rahmen der archivrechtlichen Bestimmungen zur Verfügung:
  - Sterberegister, die vor 30 Jahren,
  - Heiratsregister, die vor 80 Jahren und
  - Geburtenregister, die vor 110 Jahren geschlossen wurden
- Kooperation des Hessischen Landesarchivs – Personenstandsarchiv – mit FamilySearch
- Ziel: vollständige Digitalisierung der Personenstandsregister; aktueller Stand (Mai 2014): > 85 % der Nebenregisterbände digitalisiert

Digitalisierte Bestände: Übersicht

Bearbeitungsstand: 20.05.2014

Zusammenfassung des Bearbeitungsstands

Einheit		*Anzahl*
Festplatten		75
Nummern (Bände)		49103
	davon öffentlich	40626
	geschützt	8477
Einzelseiten (Digitalisate)		4736794
	davon ohne Schutzfristvermerk	4726756
	mit Schutzfristvermerk	10038

Auswahl nach Bestandsnummern

901 | 903 | 905 | 906 | 907 | 908 | 910 | 911 | 912 | 914 | 915 | 917 | 918 | 920 | 921 | 924 | 925

Auswahl nach Kreisen

- Bergstraße *900*
- Darmstadt, Stadt *901*
- Darmstadt-Dieburg *902*
- Frankfurt, Stadt *903*
- Fulda *904*
- Gießen *905*
- Groß-Gerau *906*
- Hersfeld-Rotenburg *907*
- Hochtaunuskreis *908*
- Kassel *909*
- Kassel, Stadt *910*
- Lahn-Dill-Kreis *911*
- Limburg-Weilburg *912*
- Main-Kinzig-Kreis *913*
- Main-Taunus-Kreis *914*
- Marburg-Biedenkopf *915*
- Odenwaldkreis *916*
- Offenbach *917*
- Offenbach, Stadt *918*
- Rheingau-Taunus-Kreis *919*

Archivsystem HADIS

Einfache Suche » Ergebnismenge

|< < Seite 1 2 3 4 5 6 7 von 36 > >|

716 Treffer für Ihre Suche nach 'Sterbefälle 1914' in 41374 Dokumenten
Dies sind die Treffer **1 bis 20** – Sortieren nach: Relevanz ▼ | Typ | Laufzeit | Standesamt

1. Wiesbaden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 925 Nr. 2784)
2. Wiesbaden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 925 Nr. 2782)
3. Wiesbaden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 925 Nr. 2785)
4. Wiesbaden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 925 Nr. 2783)
5. Wiesbaden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 925 Nr. 2780)
6. Wiesbaden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 925 Nr. 2781)
7. Griesheim, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 903 Nr. 763)
8. Großseelheim, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 3815)
9. Hassenhausen, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 4544)
10. Caldern, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 1781)
11. Hachborn, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 4005)
12. Cappel, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 1946)
13. Dreihausen, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 2435)
14. Ebsdorf, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 2615)
15. Cölbe, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 2039)
16. Elnhausen, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 2968)
17. Goßfelden, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 3634)
18. Josbach, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 4923)
19. Hartenrod, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 4358)
20. Eckelshausen, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 2786)

Neue Suche

Aktuelle Suche

- Sterbefälle 1914

Suche eingrenzen

Typ

- Personenstandsarchiv (1874 ff.) (680)
- Standesregister der jüdischen Gemeinden (1583 ff.) (36)
- Namensverzeichnis (3)

Landkreis

- Darmstadt, Stadt (8)
- Frankfurt am Main, Stadt (6)
- Fulda (2)
- Gießen (90)
- Groß-Gerau (31)
- Hersfeld-Rotenburg (46)
- Kassel (2)
- Kassel, Stadt (12)
- Lahn-Dill-Kreis (42)
- Limburg-Weilburg (44)
- Main-Kinzig-Kreis (1)
- Main-Taunus-Kreis (23)
- Marburg-Biedenkopf (21)

Archivsystem HADIS

Einfache Suche » Ergebnismenge

|< < Seite 1 von 1 > >|

2 Treffer für Ihre Suche nach 'Sterbefälle 1914' in 41374 Dokumenten

Dies sind die Treffer **1 bis 2** – Sortieren nach: Relevanz ▼ | Typ | Laufzeit | Standesamt

1. Marburg, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 5704)
2. Marburg, Sterbenebenregister, 1914 (HStAM Best. 915 Nr. 5703)

Neue Suche

Aktuelle Suche

- Sterbefälle 1914
  - Marburg-Biedenkopf
  - Marburg

Suche eingrenzen

entfällt

Treffer je Seite: 10 20 30 40 50 · Seitenanfang

© Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde - Alle Rechte vorbehalten

Identifikation

Titel

Standesamt Marburg Sterbenebenregister 1914, Eintrags-Nr. 524-537

Laufzeit

1914

Zusatzinformationen

- 45x26

Nr. 531

Marburg am 23 Dezember 1914.

~~Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach~~

~~kannt,~~

der Kommandeur der Ersatzabteilung des Jäger-bataillons No 11 hat mitgeteilt,

~~wohnhaft in~~

~~und zeigte an,~~ daß der Major dieses Bataillons, Ludwig von Harnier,

39 Jahre alt, evangelischer Religion,

Marburger Professorenkatalog

- Datenbasis: Hessische Biografie
- neue Feldergruppe: *Professorenkatalog*
- Interesse bekundet haben die Universitätsarchive von
  - Marburg
  - Gießen
  - Darmstadt
  - Frankfurt
- Entwicklung eines Prototyps am Beispiel des Marburger Professoren-katalogs; Ziel: nahtlose Einbindung in Web-Angebot des Universitätsarchivs

Hessische Biografie

Datensatz Krafft, Adam (1493–1558) bearbeiten

Person

Name *	Krafft, Adam
Geburtsname	
Pseudonym(e)	
Weitere Namen	Crato, Adamus Fulda, Adam%von Kraft, Adam Vegetius, Adamus Crafft, Adam
Geschlecht *	männlich
Titel	Prof.
GND	11856594X
Geburtstag	1493
Geburtsort	Fulda
Sterbetag	9.9.1558
Sterbeort	Marburg
Begräbnisort	
Lebensorte	Hersfeld Erfurt Kassel Mühlhausen Neuburg an der Donau
belegt von	
belegt bis	
Konfession	evangelisch-lutherisch

Beruf

HLGL

Professorenkatalog

U Darmstadt ☐
U Frankfurt ☐
U Gießen ☐
U Marburg ☑
Collegium Carolinum ☐

Studium
1512 Studium an der Universität Erfurt
1514 Baccalaureus an der Universität Erfurt
1519 Magister an der Universität Erfurt

Akademische Qualifikation

Akademische Vita
Marburg, Universität / Theologische Fakultät / Theologie / Professor / 1527-1558

Akademische Ämter
1529, 1540, 1553, Rektor der Universität Marburg
1536 erster Dekan der Theologischen Fakultät an der Universität Marburg

Mitgliedschaften

Familie

Adam Krafft
(1493–1558)

Weitere Informationen
- Deutsche Nationalbibliothek
- Deutsche Biographie
- Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten
- NDB
- Wikipedia

GND-Nummer
11856594X

Krafft, Adam

* 1493 Fulda, † 9.9.1558 Marburg, evangelisch-lutherisch
Prof. – Theologe, Professor, Reformator, Superintendent

Andere Namen | Wirken | Familie | Nachweise | Zitierweise | Leben | Intern

Andere Namen ↑

Weitere Namen:
- Crato, Adamus
- Fulda, Adam von
- Kraft, Adam
- Vegetius, Adamus
- Crafft, Adam

Wirken ↑

Werdegang:
- Besuch der Klosterschule zu Fulda und der Lateinschule zu Neuburg (Donau)
- 1512 Studium in Erfurt
- 1514 Baccalaureus in Erfurt
- 1519 Magister in Erfurt
- 1521 Vikar in Fulda
- 1522-1525 Prädikant an der Parochialkirche in Fulda
- 1525 kurze Zeit Prediger in Hersfeld und Feldprediger des Landgrafen Philipp vor Mühlhausen
- 15.8.1525 Hofprediger in Kassel
- 1526 Visitator der Klöster und Begründer der Gotteskasten
- 30.5.1527-1558 Professor der Theologie an der Universität Marburg
- 1529 genannt scholasticae praefecturae administrator
- 1530 Superintendent an der Loyne
- 1540 ecclesiarum Hassiacarum praeses
- 1553 inspector ecclesiarum Hassiae
- 1558 episcopus sive visitator summus
- 1550 richtet er eine Bücherei in der Pfarrkirche in Marburg ein und leiht der Stadt selbst Geld hierfür

Studium:
- 1512 Studium an der Universität Erfurt
- 1514 Baccalaureus an der Universität Erfurt
- 1519 Magister an der Universität Erfurt

Akademische Vita:
- Marburg, Universität / Theologische Fakultät / Theologie / Professor / 1527-1558

Akademische Ämter:
- 1529, 1540, 1553, Rektor der Universität Marburg

Professorenkatalog der Philipps-Universität Marburg

- Epochen
- Fakultäten
- Galerie
- Einfache Suche
- Erweiterte Suche

Zuletzt aktualisiert: 16.05.2014 · Stefan Aumann

Archiv der Philipps-Universität Marburg, Friedrichsplatz 15 (im Hessischen Staatsarchiv Marburg), 35037 Marburg
Tel. +49 6421/9250-176, Fax +49 6421/161125, E-Mail

1527-1652
- Juristische Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Theologische Fakultät

1653-1800
1801-1865
1866-1945
1946-1969
1970-

1527-1652: Fakultäten

- Juristische Fakultät
- Medizinische Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Theologische Fakultät

Zuletzt aktualisiert: 16.05.2014 · Stefan Aumann

Archiv der Philipps-Universität Marburg, Friedrichsplatz 15 (im Hessischen Staatsarchiv Marburg), 35037 Marburg
Tel. +49 6421/9250-176, Fax +49 6421/161125, E-Mail

1527-1652
Juristische Fakultät
Medizinische Fakultät
Philosophische Fakultät
Theologische Fakultät
1653-1800
1801-1865
1866-1945
1946-1969
1970-

Professorenkatalog der Philipps-Universität Marburg

Theologische Fakultät (1527-1652)

1. Andreae, Conrad, Prof. theol.
2. Andreas Gheeraerdts, Prof. theol.
3. Arcularius, Daniel, Prof. Dr. theol.
4. Bilfeldianus, Georgius, Prof. theol.
5. Crocius, Johannes, Prof. Dr. theol.
6. Cruciger, Georg, Prof. Dr. theol.; Prof. phil.
7. Drach, Johannes
8. Egli, Raphael, Prof. Dr. theol.
9. Feuerborn, Justus, Prof. Dr. theol.
10. Garnier, Johannes, Prof. theol.
11. Georg Sohn, Prof. Dr. theol.
12. Gualtperius, Otto, Prof. Dr. theol.
13. Hanneken, Meno, Prof. Dr. theol. h.c.
14. Happel, Wigand, Prof. Dr.; Dr. jur.
15. Hunnius, Aegidius, Prof. Dr. theol.
16. Krafft, Adam, Prof.
17. Lambert, Franz, Prof.
18. Mentzer, Balthasar, Prof. Dr. theol.
19. Molther, Johannes d. Ä., Prof. Dr. theol.
20. Nouzenus, August Sebastianus, Prof. Dr. legum
21. Orth, Wigand, Prof. Dr. theol.
22. Roding, Nicolaus, Prof. Dr. theol.
23. Schnepf, Erhard, Prof. Dr. theol.
24. Scholl, Johannes, Prof.

1527-1652
Juristische Fakultät
Medizinische Fakultät
Philosophische Fakultät
Theologische Fakultät
1653-1800
1801-1865
1866-1945
1946-1969
1970-

Professorenkatalog der Philipps-Universität Marburg

Krafft, Adam, Prof.

* 1493 Fulda, † 9.9.1558 Marburg, evangelisch-lutherisch
Prof. – Theologe, Professor, Reformator, Superintendent

Andere Namen

Weitere Namen:

- Crato, Adamus
- Fulda, Adam von
- Kraft, Adam
- Vegetius, Adamus
- Crafft, Adam

Wirken

Studium:

- 1512 Studium an der Universität Erfurt
- 1514 Baccalaureus an der Universität Erfurt
- 1519 Magister an der Universität Erfurt

Akademische Vita:

- Marburg, Universität / Theologische Fakultät / Theologie / Professor / 1527-1558

Akademische Ämter:

Bad Homburg: Orte der Kur

- Entstehungskontext: Gruppenbewerbung der *Great Spas of Europe* um Aufnahme in Welterbeliste der Unesco
- Datenbasis: Online-Version des Hessischen Städteatlasses (datenbank-gestützt, u.a. Gebäudeverzeichnisse)
- Modell für ein Vertiefungsmodul (weitere in Planung bzw. Vorbereitung)
- Gegenstand: Gebäude, Institutionen und Stätten zur Kur- und Badekultur in Stadttopografie verorten; Anreicherung durch zusätzliche Materialien (Pläne, Fotografien, moderne Ansichten)
- Fokus auf Aspekt „Entdecken“
- mehrsprachig: auch Inhalte übersetzt (internationaler Kontext; derzeit deutsch/englisch)

Hessischer Städteatlas

Bad Homburg

Lieferung III,1 · Bearb. von Andrea Pühringer · Marburg 2012.
→ Textheft (PDF)

Katasterkarte 1871/74

1 : 2500

Siedlungsentwicklung vom Mittelalter bis 1871/74

1 : 2500

Umlandkarte ca. 1823/50

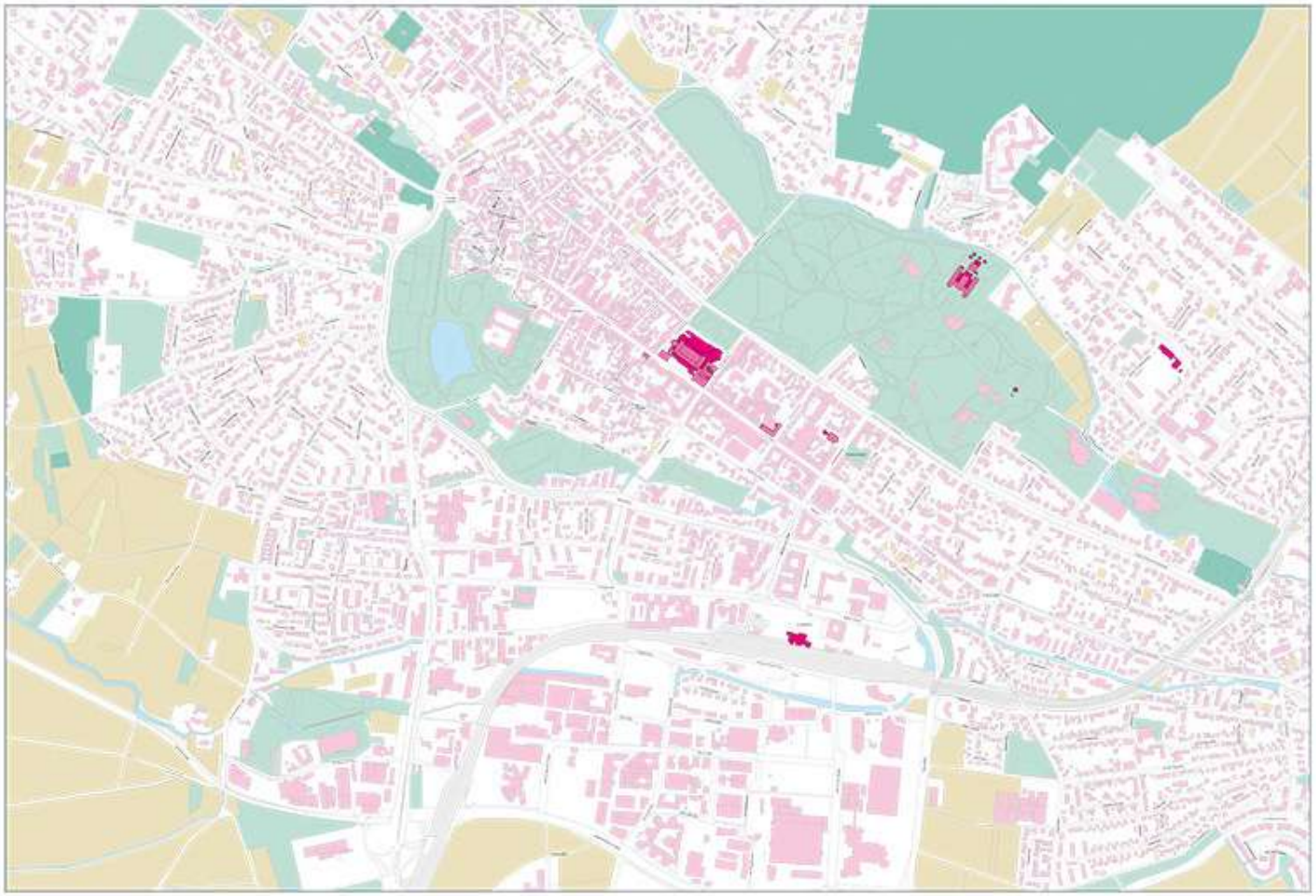
1 : 25000

Siedlungsentwicklung von 1871/74 bis 2012

1 : 25000

Hessischer Städteatlas

Bad Homburg – Orte der Kur



Orte der Kur 1 : 5000
Kartographie: Melanie Müller-Bering

- Lexika
- Karten
  - Geschichtl. Atlas
  - Hist. Kartenwerke
  - Pläne
  - Städteatlas
    - Einfache Suche
    - Atlasmappen
    - Projekte
    - Beschreibung
- Ansichten
- Themen
- Literatur
- Quellen
- Erweiterte Suche
- Stammdaten

Hessischer Städteatlas

Projekte

Orte der Kur

Orte der Kur

Gebäude, Institutionen und Stätten zur Kur- und Badekultur in Bad Homburg

© Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde - Alle Rechte vorbehalten

DER MAGISTRAT DER STADT
Bad Homburg

Orte der Kur

Startseite

Gebäude, Institutionen und Stätten zur Kur- und Badekultur in Bad Homburg

Seit 2013 engagiert sich Bad Homburg in einer Arbeitsgruppe, welche sich um die Bewerbung einiger Kurstädte zur Aufnahme in die Welterbeliste unter dem Motto „Great Spas of Europe" bemüht. Dies gibt Anlass, sich des stadtplanerischen, architektonischen und historisch-kulturellen Erbes aus der großen Zeit der Kur von ihren Anfängen bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges zu versichern. Zu diesem Zweck wurde in Zusammenarbeit des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde (HLGL) in Marburg und des Stadtarchivs Bad Homburg die datenbankgestützte Internet-Anwendung „Orte der Kur" erarbeitet.

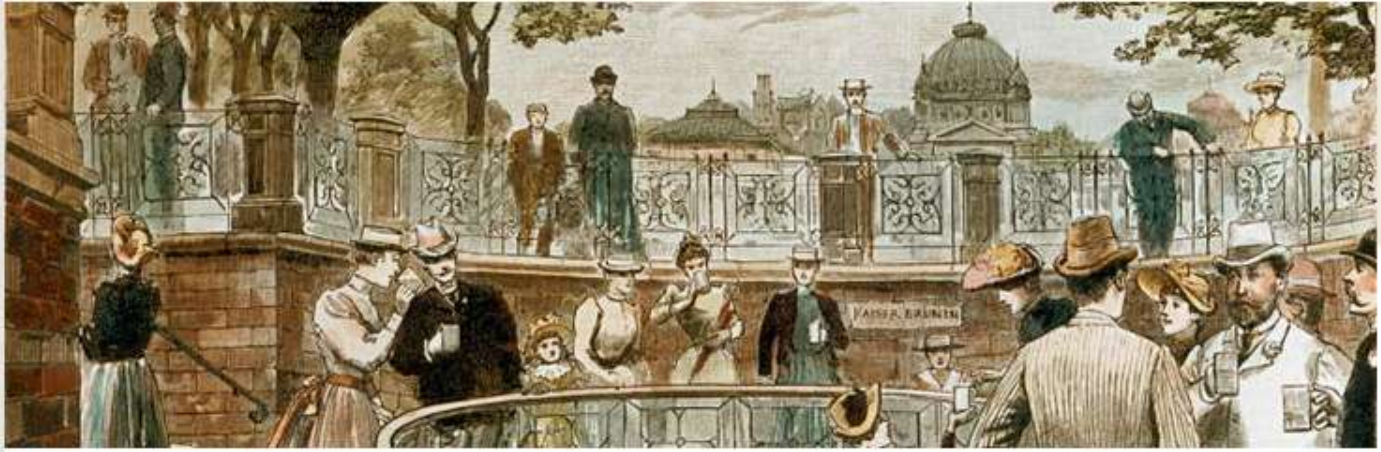
mehr >

Die *Orte der Kur* entdecken

> Bereiche: Infrastruktur, Gastronomie, Kultur ...
> Schlagwörter: Brunnen, Kurhäuser, Hotels ...
> Galerie
> Zeitleiste zur Baugeschichte
> Verbreitungskarte

Nach *Orten der Kur* suchen

> Einfache Suche
> Erweiterte Suche



Orte der Kur

Schlagwörter

Sie sind hier: Startseite » Schlagwörter

Alle Orte der Kur wurden durch Schlagwörter inhaltlich erschlossen. Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt, welche Begriffe verwendet wurden. Je häufiger ein Schlagwort in den Orten der Kur auftritt, desto größer ist die Schrift, in der es wiedergegeben wird. Wählen Sie einfach ein beliebiges Schlagwort aus, um eine alphabetische – ggf. mehrseitige – Liste aller zugehörigen Datensätze aufzurufen. Mithilfe der Pfeilsymbole können Sie anschließend durch die Liste blättern. Rufen Sie im nächsten Schritt einen beliebigen Datensatz auf, um die zugehörigen Details anzeigen zu lassen. Auch innerhalb der Detailansicht stehen Ihnen die Pfeiltasten zum Blättern zur Verfügung.
Auf Wunsch können Sie die → Schlagwörter neu anordnen.

Lohnkutschereien
Russische Kurgäste Lithografen Schwimmbäder
Badeanstalten Dampfwäschereien
Obelisken Nahrungsmittelproduktion
Badehäuser Krankenhäuser Bildhauer
Maler Tempel Sehenswürdigkeiten
Schulen Künstler Cafés Sanatorien Sportanlagen
Energieversorgung
gesellschaftliches Leben Kurhäuser Brunnen
Banken
Architekten Gärten Hotels Masseure Brücken
Fotografen Bahnhöfe Postämter Denkmäler

Spa Places

Keywords

All spa places were indexed by keywords. The list below shows the keywords used. The more frequently a keyword appears in connection with spa places, the larger the letters in which it is displayed. Just select any desired keyword to obtain a – potentially several pages long – alphabetical list of all data sets for the respective keyword. Use the arrow symbols to scroll the list. Then click on any data set to access the associated details. Arrows are also available for scrolling in the detail view.
The keywords can be → rearranged at your request.

Coach services Swimming pools
Mineral water shops Architects
Ambulance rentals Recreational facilities Lithographers
Train stations Factories Sports facilities
Guesthouses Photographers
Hospitals Bicycle shops
Schools Banks
Steam laundries Spa houses Places of interest
Hotels Obelisks Springs Bridges
Castles Sculptors
Coffee houses Services Bath houses
Inns
Spa villas Artists Post offices
Gardens

der Kur

Galerie

Sie sind hier: Startseite » Galerie

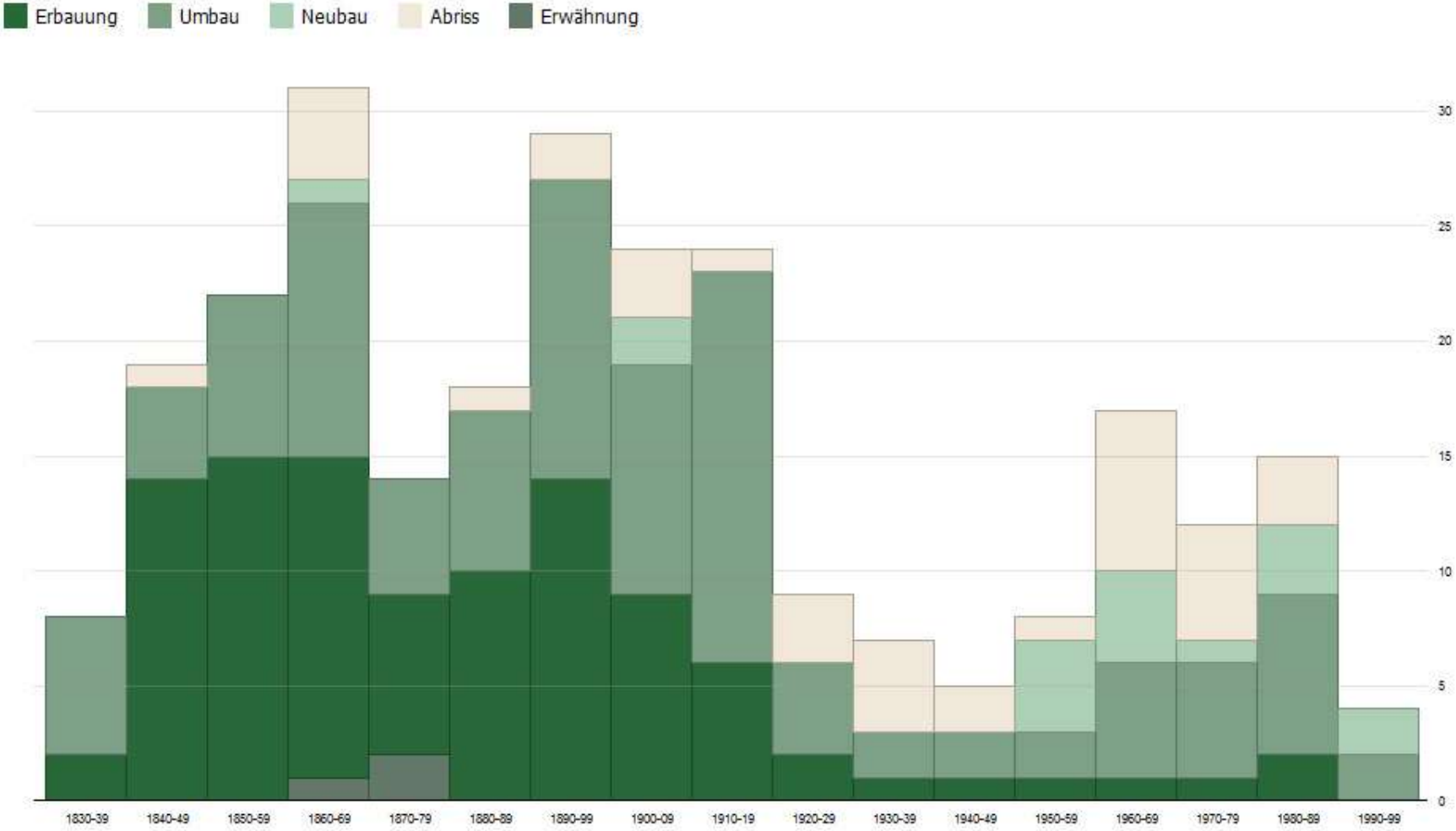
Die nachfolgende Auswahl wurde zufällig aus den vorhandenen Abbildungen zu den Orten der Kur erstellt. Wählen Sie ein beliebiges Bild, um eine vergrößerte Ansicht zu erhalten. In dieser können Sie mithilfe der Pfeilsymbole durch die Auswahl blättern. Neben der vergrößerten Ansicht befindet sich jeweils ein Link, über den weitere Informationen zum zugehörigen Datensatz abgerufen werden können.

Alternativ können Sie eine → neue Auswahl erstellen.

Zeitleiste zur Baugeschichte

Sie sind hier: Startseite » Zeitleiste zur Baugeschichte

Mithilfe der Zeitleiste können Sie sich über Baumaßnahmen im Zusammenhang mit den Orten der Kur für die Zeit von 1830 bis zum Ende des 20. Jahrhunderts informieren. Wählen Sie einfach innerhalb eines Zehnjahreszeitraums den gewünschten Maßnahmetyp (Erbauung, Umbau usw.). Verwenden Sie alternativ das Formularfeld *Zeit der Baumaßnahme* in der Erweiterten Suche, um beliebige selbstdefinierte Zeiträume (z.B. *1861-1872*) zu untersuchen. Im unteren Teil dieser Seite finden Sie vorbereitete Recherchen, die sich an ausgewählten Phasen des Kurwesens in Bad Homburg orientieren.



der Kur

Verbreitungskarte

Sie sind hier: Startseite » Verbreitungskarte

Die interaktive Verbreitungskarte – sie basiert auf OpenStreetMap-Kartendaten – führt alle Orte der Kur in Bad Homburg farblich differenziert nach den in der Legende benannten Bereichen auf. Benutzen Sie die Plus- bzw. Minus-Symbole am oberen linken Rand, um den Maßstab der Karte zu verändern. Den angezeigten Ausschnitt können Sie mithilfe der Maus beliebig verschieben. Klicken Sie auf eines der Symbole, um nähere Informationen zum zugehörigen Ort der Kur in einem Vorschaufenster zu erhalten. Schließen Sie dieses Vorschaufenster über das rot unterlegte X-Symbol am rechten oberen Rand. Alternativ können Sie sämtliche Details zum gewählten Ort der Kur über den Link *Weitere Informationen* anzeigen lassen. Sie verlassen damit die Kartenansicht.

Gastronomie · Infrastruktur · Kultur · Sozial- und Gesundheitswesen · Wohnen

der Kur

Einfache Suche

Elisabethenbrunnen (Unterer Brunnen), vor Augusta-Allee 10

Der Elisabethenbrunnen, benannt nach der Ehefrau Landgraf Friedrichs VI. und Tochter des englischen Königs Georg III., gilt als wichtigster Brunnen für die Entwicklung des Kurwesens. Die Quelle diente ursprünglich der Salzgewinnung und wurde 1834 von Medizinalrat Dr. Christian Trapp auf seine medizinischen Eigenschaften untersucht. Nach erfolgreichen Anwendungen und der Wasseranalyse durch Justus Liebig 1836 wurde die bis dahin schwer zugängliche Quelle gefasst. Der Brunnen, ursprünglich auch „Trinkquelle" oder „Niederbrunnen" bezeichnet, erhielt in den späten 1850er Jahren einen gusseiserner Pavillon, der allerdings auf die oberflächlichen Wasseradern drückte, so dass in den 1860er Jahren weitere bauliche Maßnahmen, darunter die Tieferlegung, erfolgte. Louis Jacobi schuf 1870/71 eine neue neobarocke Brunneneinfassung mit Treppen, die zur Wandelhalle hochführten. Seine heutige Form erhielt die Anlage auf Anregung Kaiser Wilhelms II. 1916/17.

Abbildungen

Der Elisabethenbrunnen in Bad Homburg
Farblithographie unbekannten Datums
(Historische Ansichten)

Der Elisabethenbrunnen in Bad Homburg
Farblithographie um 1863
(Historische Ansichten)

Strategische Überlegungen

- Weiterentwicklung eigener Fachmodule durch das Landesamt
- Ausbau der Kooperationsbeziehungen durch Schaffung von Anreizen für potenzielle Partner durch
  - Bereitstellung einer Infrastruktur für datenbankgestützte Web-Anwendungen
  - Beratung bzw. Unterstützung bei der Migration bestehender Materialbasen
  - Bereitstellung geeigneter Katalogisierungswerkzeuge für laufende Arbeiten (verteilte Erfassung von Inhalten)
  - Entwicklung maßgeschneiderter Retrievalwerkzeuge und anderer Zugangswege
  - verteilte Nutzung: über LAGIS sowie über eigene Web-Informations-angebote

Danke!